

„Meine Familie ist von Schmuck, Uhren und der Handwerkskunst, die dahintersteckt einfach fasziniert – und das seit über 110 Jahren.“ Andreas Hunke und seine Frau Heidi sind die vierte Generation, die diese Familientradition leben. Gemeinsam führen sie in Ellwangen das Juweliergeschäft Hunke in der Marienstraße 9.

Betriebsgründer war Uhrmachermeister Adolf Hunke, der sich 1907 im böhmischen Braunau, heutiges Tschechien, selbstständig machte. Mit seinen Söhnen Rudolf und Alfred, die beide Handwerksmeister waren, schaffte er es, das Geschäft zu etablieren und hatte schnell einen großen Kundenstamm.

Während und nach dem Krieg änderte sich für die Familie vieles. Wie die meisten anderen mussten sie ihre Heimat im Riesengebirge, und damit notgedrungen das Zuhause und das Geschäft verlassen. Dass der Großvater von Andreas Hunke nach der Kriegsgefangenschaft im württembergischen Welzheim entlassen wurde, sollte für die Familie so etwas wie eine schicksalshafte Fügung sein. 1946 fanden sich die Brüder dort wieder, gründeten ein gemeinsames Unternehmen und begannen ihren ganz persönlichen Wiederaufbau. Nur drei Jahre später zogen Rudolf Hunke, seine Frau und die vier Kinder von Welzheim nach Ellwangen. In der Wolfgangstraße 4 konnten sie ein Uhrengeschäft übernehmen und legten 1949 ihren familiären und geschäftlichen Grundstein in der Stadt an der Jagst. Angetrieben von der Leidenschaft für die Mechanik, die in Uhren steckt und von dem Wunsch eine Existenz für seine Familie zu schaffen, machte er sich einen Namen über die Grenzen der Stadt hinaus. Das kleine Geschäft wurde schnell zu eng und als 1953 in der Marienstraße 39 Geschäftsräume frei wurden, erkannte Rudolf Hunke die Gelegenheit. Er mietete die Räume an und eröffnete das neue Juweliergeschäft Hunke in Ellwangen. 1954 entschloss sich der rührige Geschäftsmann ein zweites Juweliergeschäft in Ludwigsburg aufzubauen, welches heute sein Sohn Rudi und dessen Kinder erfolgreich führen.

1980 zog sich Rudolf Hunke aus dem Geschäftsleben zurück und übergab das Unternehmen mit den beiden Geschäften in Ellwangen und Ludwigsburg seinen Söhnen Georg und Rudi, der ältere Sohn Georg übernahm den Standort Ellwangen. Seine drei Söhne traten in die Fußstapfen des Vaters und Großvaters und wurden Handwerksmeister. Sie schlossen jeweils eine Ausbildung und die Meisterprüfung zum Optiker, Hörgeräteakustiker sowie zum Uhrmacher und Goldschmied ab. Fünf Jahre später entscheidet sich die Familie die Geschäftsbereiche Juwelier und Optik zu trennen. In Sichtweite zum Stammhaus entstand in der Marienstraße 19 ein Spezialgeschäft für Augenoptik und Kontaktlinsen, das Klaus Hunke leitet.

1990 kam das Geschäft in der Marienstraße 9 dazu, das Andreas Hunke und seine Frau Heidi führen. Die Goldschmiedin und der Uhrmacher und Goldschmiedemeister ergänzen sich privat und geschäftlich. Sie bauten „Juwelier Hunke“ zu einem der größten Uhren- und Schmuckfachgeschäfte im Ostalbkreis aus. 1992 eröffnet Peter, der dritte Sohn im Stammhaus den ersten Meisterbetrieb für moderne Hörgeräte-Akustik in Ellwangen.

Ende der 1990er Jahre präsentieren Heidi und Andreas Hunke im Palais Adelman ihre erste eigene Goldschmiede-Kollektion. Die edlen, handwerklich gefertigten

Unikate begeistern die Besucher und erweitern den Kundenstamm. Es folgen weitere Ausstellungen, Modenschauen und Messen. Schließlich etablieren die beiden die jährlich stattfindenden Goldschmiedetage. Mit dem neuen Jahrtausend reift der Entschluss, sich auf Trauringe zu spezialisieren. Seit 2004 gehört Juwelier Hunke in Ellwangen zum Verband „Der Trauringjuweliere“. Das speziell geschulte Fachpersonal nimmt sich den Wünschen rund um Verlobungs- und Trauringen in der eigens geschaffenen Abteilung an. Fachkundige Beratung, Anregungen und konstruktive Vorschläge erleichtern die Auswahl; schließlich soll jeder seinen individuellen Traumtrauring finden.

2008, ein Jahr nach dem 100jährigen Unternehmensjubiläums präsentiert sich das Juweliergeschäft Hunke auf der renommierten Hochzeitsmesse in Schwäbisch Gmünd während einer Modenschau und am eigenen Messestand einem großen Publikum. Im Herbst entscheiden sich Andreas und Heidi Hunke dazu, den Trauringektor weiter auszubauen. In der Auswahl finden sich seitdem Ringe der Marke Niessing, außerdem wird Hunke Standortpartner der Trauringmarke ACREDO. Die sich aus der Zusammenarbeit mit ACREDO ergebende Möglichkeit, im Internet Ringe vorab in den Details zusammenzustellen, erweist sich als besonderer Service, den die Paare von Anfang an begeistert nutzen. Kurz darauf bietet 123gold Hunke die Standortpartnerschaft an – seitdem ist das Ellwanger Fachgeschäft autorisierter Repräsentant des größten Anbieters in Deutschland für Trauringe im Internet.

Neben Trauringen, handwerklich gefertigten Schmuckstücken und einer Fachwerkstatt für Schmuck-Reparaturen hat Andreas Hunke als gelernter Uhrmacher schon immer großen Wert auf die Wartung und Reparatur von hochwertigen mechanischen Uhren gelegt. Fasziniert von der Tradition, der Qualität, der Präzision und dem Design der Deutschen Uhrenmarke „Junghans“, freut es ihn persönlich sehr, dass er seit 2010 exklusiv in der Region Ostalb Uhren Made in Germany von Junghans führt.

Nach längerer Vorbereitung und Umstrukturierung über mehrere Jahre, kann das Geschäft von Georg Hunke auf den Sohn Andreas am 01.01.2011 übergeben werden. Als neuer Inhaber von Goldschmiede-Juwelier Hunke führen nun Andreas Hunke und seine Frau Heidi gemeinsam in 4. Generation den Familienbetrieb weiter. Georg Hunke scheidet nun nach 61 Jahren offiziell aus dem aktiven Betriebsleben aus.

Die überregionale Anerkennung des stetigen Aus- und Aufbaus des Sortiments immer mit dem Anspruch den Kunden beste handwerkliche Qualität und umfassende Beratung zu bieten, kommt 2011 in Form einer Auszeichnung. Das anerkannte Fachmagazin „Schmuck Magazin“ zeichnet das Unternehmen für „Exzellente Schmuckkultur 2011“ im deutschsprachigen Raum aus. Mittlerweile hat Juwelier

Hunke in Folge die Auszeichnung „Top 100 Juwelier“ auch in den Jahren 2014, 2015, 2016 und 2018 erhalten.

Für die vielen Jahre die Andreas Hunke als Goldschmiedemeister ständig den Nachwuchs im Verkauf und auch im Goldschmiedehandwerk ausgebildet hat, erhält er am 26. Juni 2018 zum 25-jährigen Meisterjubiläum den silbernen Meisterbrief von der Handwerkskammer Ulm überreicht.

Ganz aktuell wurde Goldschmiede-Juwelier Hunke auch in diesem Jahr vom Fachmagazin „Schmuck Magazin“ mit der Qualitätsnote „Top 100 Juwelier für Exzellente Schmuckkultur 2019“ ausgezeichnet.

Während den Jahren 2020 bis 2021 war das Geschäft auch vom Lockdown und Kurzarbeit betroffen. Dadurch hatte man auch die Zeit neue Wege und Strategien zu entwickeln. Man stellte fest, dass der Service und die Dienstleistungen des Juwelier-Handwerks auch weiterhin stark gefragt waren und zu den systemrelevanten Berufsarten gehörten.

Deshalb baute man 2022 die Uhrenwerkstatt weiter aus und richtete zwei getrennte Werkstatträume im Haus für Kleinuhren wie Armbanduhren und Taschenuhren, sowie Großuhren aller Art wie Standuhren, Regulatoren, Tischuhren bis hin zu Kuckucksuhren neu ein. Durch die Wiederaufnahme der Schweizer Marke Tissot bekam man Zugang zur Swatch Group und erlangte in Folge mit Investitionen in neue Maschinen, Prüfgeräte und Spezialwerkzeuge die Zertifizierung als Uhrenreparaturwerkstatt durch die Schweizer Swatch Group.

Inzwischen haben auch die Kinder von Andreas und Heidi Hunke das Handwerk erlernt. Tim Hunke lernte schon mit 16 Jahren 2018 bis 2021 den Beruf des Uhrmachers an der Uhrmacherschule in Pforzheim und Elli Hunke absolvierte eine Goldschmiedelehre mit Abschluss 2022 im dualen System in der eigenen Goldschmiede und im „Ahrenhaus“ in der Goldschmiedeschule in Schwäbisch Gmünd.

Mit Stolz kann die ganze Familie auf die Zeit seit der Firmengründung 1907 zurückblicken und feiert 2024 den Neuanfang nach dem Krieg mit dem Jubiläum 75 Jahre in Ellwangen.